



Universität
Zürich^{UZH}

Weiterbildung

Advanced Studies in Applied History

Weiterbildungsstudiengänge
in Angewandter Geschichte
14. Curriculum 2019 – 2021



2019 – 2021



Rom, Villa Borghese



Amsterdam, Rijksmuseum



New York,
Solomon R. Guggenheim Museum

Museen der Welt

Die Reihe möchte einige der wichtigsten Museen der Welt erschliessen und ihre Funktionen in der Gegenwart erkunden – als Tempel der Kunstreligion, Orte nationaler Identitätsstiftung und Theater, die Fluchten aus Alltag und Gegenwart ermöglichen. Wir befragen also die Museen als Ganze, wenden uns aber in erster Linie ihren Exponaten zu. Gelegentlich finden auch kleinere Museen, die gleichwohl jeweils Werke internationalen Ranges präsentieren, Berücksichtigung. Die Besichtigung der Bestände erfolgt unter Führung durch Hochschullehrer. Im Fokus steht jeweils die «Botschaft» ausgewählter Objekte. Wir fragen, was Gemälde oder Skulpturen über die sozialen Welten, in denen sie einst entstanden, mitteilen, und welche Bedeutungen sie im Lauf der Zeit hinzugewannen. Damit werden Kunstwerke – auch solche ersten Ranges – als historische Quellen aufgefasst. Zudem werden wir mit Vertreterinnen und Vertretern der Institutionen vor Ort Fragen der Präsentation, der Erwerbungsstrategie und der Sammlungsgeschichte diskutieren. Die Vorbereitung erfolgt jeweils im Rahmen von Wochenendseminaren in Zürich. Spezialführungen durch die Depots des Schweizerischen Nationalmuseums in Affoltern am Albis vermitteln erste Eindrücke von der verborgenen «Innenseite» eines bedeutenden Museums (mit lic. phil. Denise Tonella).

Ziele:

14. bis 20. September 2019

Die amerikanische Ostküste I (Boston: Museum of Fine Arts; Isabella Stewart Gardner Museum; Worcester; New York: Metropolitan, Museum of Modern Art, Brooklyn Museum)

6. bis 10. März 2020

London: British Museum, Victoria and Albert-Museum, National Gallery, Dulwich Picture Gallery, Courtauld Gallery, Tate Modern, Warburg Institute

Voraussichtlich im Herbst 2021

Die amerikanische Ostküste II (Philadelphia: Museum of Fine Arts; Barnes Collection; Baltimore: Walters Collection; Washington: National Gallery u. a.; Ausflug nach Mount Vernon)

Voraussichtlich im Frühjahr 2022

Vom Herbst des Mittelalters zur Moderne: Museen der Niederlande (Amsterdam: Rijksmuseum; van Gogh-Museum; Stedelijk; Antwerpen; Haarlem; Boymans-van Beuningen)

Voraussichtlich im Herbst 2022

Von der Antike zur Gegenwart: Rom (Vatikan; Villa Borghese; Galleria Doria Pamphili; Galleria nazionale d'arte moderna; Museo/Casa Praz u. a.)

Inhalt

Geschichte – mehr als nur Schlachten und Jahreszahlen	3
Programmübersicht	4
Curriculum	8
Aufbau der Studiengänge	9
Medien und Geschichte	10
Herbstsemester 2019	11
Echolote: Politik, Diplomatie und Geschichte	12
Frühjahrssemester 2020	13
Wirtschaft und Geschichte	14
Herbstsemester 2020	15
Terrorismus: Was tun? Lehren aus der Geschichte	16
Frühjahrssemester 2021	17
Dozierende	18
Applied History	22
Alumni Applied History	23
Stimmen der Alumni	24
Förderverein Applied History	26
Anmeldung	27
CAS Applied Economic History	29

Impressum

© September 2018 Universität Zürich

Herausgeberin: Universität Zürich

Redaktion: Janina Gruhner, MAS Applied History

Satz: Tara von Grebel, SIVIC und Dominik Nussbaumer

Druck: Mattenbach AG, Winterthur

Applied History – Vom Nutzen der Vergangenheit für die Gegenwart

Seit über zehn Jahren hat die Universität Zürich praxisnahe Studiengänge in «Angewandter Geschichte» in ihrem Weiterbildungsangebot. Sie stossen inzwischen auf grosse Resonanz – Beleg dafür, dass Bedarf an einer Ausbildung besteht, die den Blick weit hinauslenkt über den sprichwörtlichen «Tellerrand». Nicht zufällig finden geisteswissenschaftliche Kompetenzen in Bewerbungsverfahren für Berufe ganz anderer Sparten zunehmende Aufmerksamkeit.

Historische Kenntnisse helfen, unsere Welt in ihrer ganzen Komplexität besser zu verstehen. Kein Konflikt unserer Zeit lässt sich begreifen, wenn man nicht seine Voraussetzungen in oft tiefer Vergangenheit kennt. Geschichte bietet ein monumentales Arsenal an Erfahrung und Wissen, aus dem sich schöpfen lässt. Die Frage, ob man aus der Geschichte lernen kann, lässt sich eigentlich mit einer Gegenfrage beantworten: «Aus was sonst?»

Historisch denken heisst kritisch denken. Quellenkritik ist eine Kernkompetenz des Fachs. Sie ist auch so gut wie in allen Lebensbereichen unverzichtbar, ob man nun einen Börsenbrief liest, ein Gerichtsurteil analysiert oder einen Zeitungsartikel auswertet.

«Applied History» studieren bedeutet nicht nur, Faktenwissen zu erwerben – vielmehr eignen sich die Studierenden eine intellektuelle Software von fundamentaler Bedeutung an.

«Applied History» studieren – das bedeutet, einzutauchen in eine Disziplin von faszinierender Vielfalt. Schlachten, Nationen und «grosse Männer» sind für sie schon lange nicht mehr die Hauptthemen. Moderne Geschichtswissenschaft befasst sich mit allen Aspekten des menschlichen Lebens, mit den Träumen, Ängsten und Projekten unserer Vorfahren. Sie operiert interdisziplinär und global vergleichend. Sie öffnet Perspektiven auf fremde Kulturen und Gesellschaften. Sie erklärt uns, wie wir sind, indem sie uns zeigt, wie wir geworden sind.

Übrigens kann die Ausbildung in «Applied History» berufsbegleitend durchgeführt werden. Die Module des Studiengangs «CAS Applied Economic History» sind kombinierbar.

3



Prof. Dr. Bernd Roeck
Allgemeine und Schweizer Geschichte
der Neueren und Neusten Zeit
Universität Zürich
Vorsitz Leitender Ausschuss

Programmübersicht

4

Thema	Das Weiterbildungsprogramm vermittelt moderne Geschichtswissenschaft unter folgenden Aspekten: <ul style="list-style-type: none"> – Gesellschaftliche Bedeutung und Gegenwartsbezug von Geschichte – Strategische Potentiale der historischen Methode – Praxisrelevanz der Geschichtswissenschaft für verschiedene Berufsfelder – Interdisziplinarität und Perspektivenreichtum der historischen Fächer
Zielsetzung	Anhand der Analyse konkreter Probleme und über die Auseinandersetzung mit theoretischen Lösungskonzepten werden die Fähigkeiten zur Rekonstruktion komplexer Zusammenhänge, zur Abstraktion und Modellbildung sowie zur Entwicklung von zukunftsorientierten Strategien geschult. Der Kurs vermittelt kommunikative Techniken und schult die Fähigkeit, kritisch mit Quellen umzugehen. Durch das vertiefte Verständnis der komplexen Voraussetzungen gegenwärtiger und vergangener Probleme wird die eigene Problemlösungskompetenz erweitert.
Zielpublikum	Personen aus verschiedenen Berufsfeldern, in denen analytische und strategische Kompetenzen eine Voraussetzung für erfolgreiches Handeln sind und Menschen, die sich für ein weltweit einzigartiges Weiterbildungsprogramm entscheiden wollen, das dazu beiträgt, den persönlichen Horizont zu erweitern.
Zulassungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> – Personen mit einem Hochschulabschluss auf Masterstufe sowie Berufserfahrung. In Ausnahmefällen können Personen mit einem Hochschulbachelor sowie spezifischer Berufserfahrung oder mit einer gleichwertigen Qualifikationen zugelassen werden. – Teilnahme an einzelnen Modulen nach Anfrage möglich

CAS Applied Economic History (2. Curriculum beginnt am 14. Juni 2019)

Der Studiengang CAS Applied Economic History wird zusammen mit dem Weiterbildungsstudiengang MAS Applied History angeboten. Teilnehmende können aus beiden Programmen einzelne Module frei kombinieren. Zugrunde liegt eine gemeinsame Studienverordnung.

Die im CAS Applied Economic History erworbenen Leistungen können dem MAS Applied History vollumfänglich angerechnet werden und umgekehrt. Eine Aufstockung zum Diploma in Applied History oder zum MAS in Applied History ist zu jeder Zeit möglich.

www.cas-applied-economic.ch

Methodik Grundlegend für das Programm wie für die einzelnen Module ist der Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Praxis. Die Teilnehmenden erwerben ihr Wissen in engem Kontakt und Austausch mit renommierten Dozierenden aus Wissenschaft, Kultur und unterschiedlichen Berufsfeldern. Sie begleiten die Studierenden als Mentorinnen und Mentoren durch das Programm. Einige Module werden in Zusammenarbeit mit akademischen Partnerinstitutionen im In- und Ausland durchgeführt. Das theoretisch vermittelte Wissen wird in zahlreichen Exkursionen, Summerschool und Begegnungen um praktische Erfahrungen bereichert. Neben dem Präsenzunterricht in den Modulen basiert das Programm auf E-Learning: eine den Teilnehmenden zur Verfügung stehende Internetplattform ermöglicht ein weitgehend zeit- und ortsunabhängiges Vorbereiten der Lektüretexte.

5

Trägerschaft Philosophische Fakultät der Universität Zürich, Prof. Dr. Bernd Roeck

MAS: CHF 24 900.–

DAS: CHF 16 600.–

CAS: CHF 9960.–

Einzelmodule für externe Teilnehmende: CHF 1350.–

Schools für externe Teilnehmende: ab CHF 2100.–

Inklusive sind sämtliche Prüfungs- und Immatrikulationsgebühren sowie Studienmaterialien; exklusive Reise-, Hotel- und Verpflegungskosten. Ratenzahlungen sind semesterweise möglich. Gerne empfangen wir Sie zu einem Coachinggespräch.

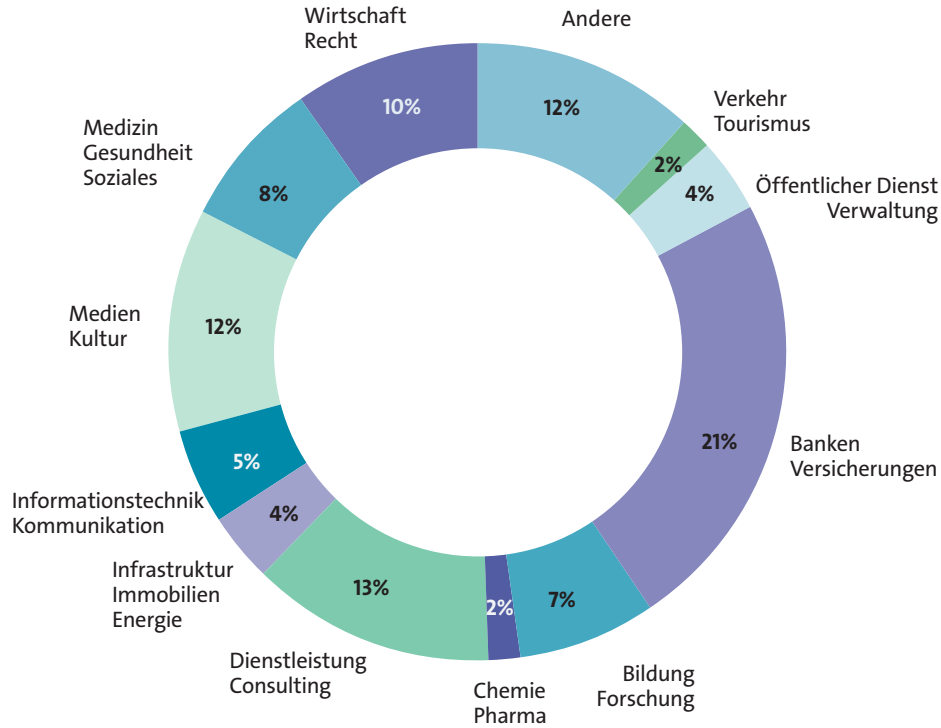
Programmleitung / Informationen MAS in Applied History
 Historisches Seminar
 Universität Zürich
 Karl Schmid-Strasse 4
 CH-8006 Zürich
 Telefon: +41 44 634 47 97
 Telefax: +41 44 634 47 07
 applied-history@hist.uzh.ch
 www.mas-applied-history.ch

Abschlüsse Master of Advanced Studies der Universität Zürich in Applied History
 Diploma of Advanced Studies der Universität Zürich in Applied History
 Certificate of Advanced Studies der Universität Zürich in Applied History
 Teilnahmebestätigungen für einzelne Module

Leistungsnachweise	Alle Module werden mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen. Die Leistungsnachweise können mündlich (15-minütige Prüfung) oder schriftlich (6 bis 8-seitiger Essay/Klausur) erbracht werden. Über die Form des Leistungsnachweises entscheidet der Modulkoordinator.
ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System)	<p>ECTS ist ein europaweit anerkanntes System zur Anrechnung, Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen. Es basiert auf dem Arbeitspensum, das die Studierenden absolvieren müssen, um die Ziele eines Studiengangs zu erreichen. Das Arbeitspensum der Studierenden wird in Kreditpunkten oder Credits ausgedrückt.</p> <p>Ein Modul entspricht 3 ECTS Credits (eine School: 3 ECTS Credits). Die MAS-Abschlussarbeit wird mit 9 ECTS Credits bewertet, die DAS-Abschlussarbeit mit 4 ECTS Credits, das CAS erfordert keine Abschlussarbeit. Der MAS wird ab 60 ECTS Credits, das Diplom ab 40 ECTS Credits, ein Zertifikat ab 24 ECTS Credits vergeben (Besuch obligatorischer Module als notwendige Voraussetzung).</p>
Daten	Das berufsbegleitende Weiterbildungsprogramm dauert 2 Jahre und umfasst 17 obligatorische, 5 fakultative Module sowie 5 Schools (siehe Seite 8). Die vier-tägigen Module werden an Freitagen und Samstagen durchgeführt. Das nächste Curriculum startet am 5. April 2019 und endet am 22. Mai 2021 (nicht eingerechnet das Verfassen der Abschlussarbeit).
Orte	Universität Zürich, Karl Schmid-Strasse 4, 8006 Zürich Zentrum für Weiterbildung der Universität Zürich, Schaffhauserstrasse 228, CH-8057 Zürich (www.zwb.uzh.ch)
Anmeldung	Für das 14. Curriculum 2019 bis 2021: Bis spätestens 15. März 2019 Für Einzelmodule bis spätestens 2 Wochen vor Modulbeginn

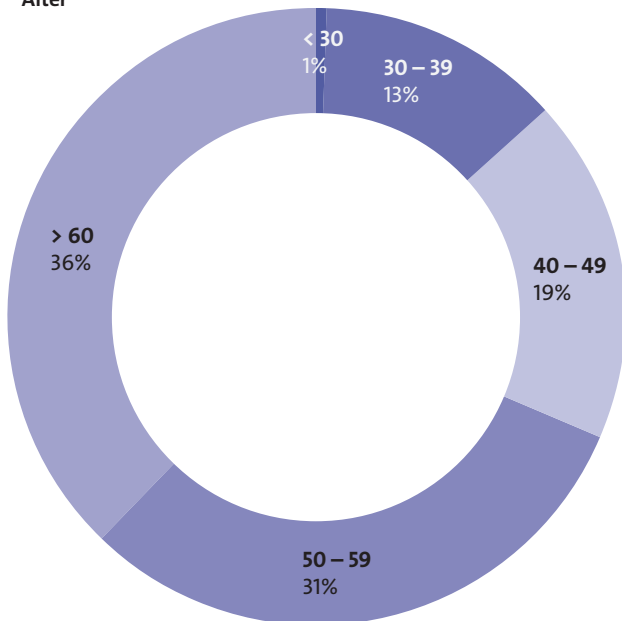
Statistik der Teilnehmenden seit 2005

Berufsgruppen

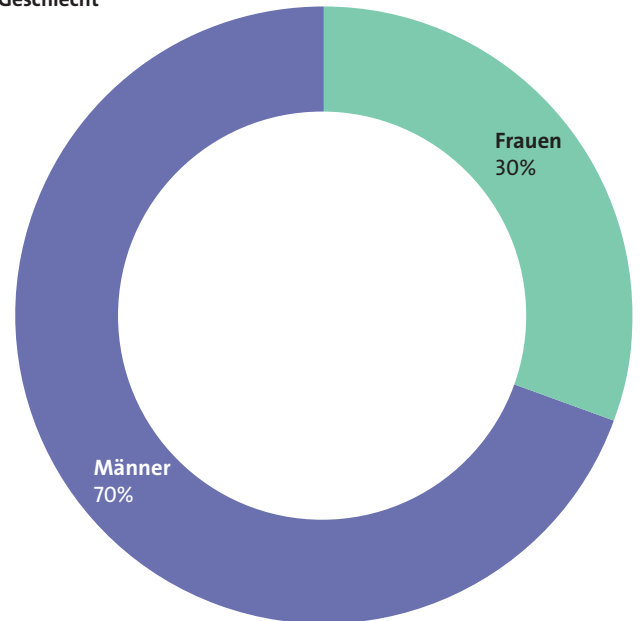


7

Alter



Geschlecht



Curriculum

Das Curriculum erstreckt sich über vier Semester mit insgesamt 27 Modulen, die an vier bis zehn Tagen stattfinden. Die Abschlussarbeit wird nach dem vierten Semester innerhalb von vier Monaten verfasst.

1 Herbstsemester 2019

2 Frühjahrssemester 2020

3 Herbstsemester 2020

4 Frühjahrssemester 2021

8

Einführungs- und Theoriemodul 5./6. April 2019 12./13. April 2019	Grosse Geschichtsschreibung I 17./18. Januar 2020 24./25. Januar 2020	Grosse Geschichtsschreibung II 29./30. Mai 2020 5./6. Juni 2020	Megatrends II 29./30. Januar 2021 5./6. Februar 2021
Alte und neue Seidenstrassen in Zentralasien 30. Mai bis 9. Juni 2019	Transatlantische Beziehungen 21./22. Februar 2020 28./29. Februar 2020	Terrorismus und Gewalt 3./4. Juli 2020 10./11. Juli 2020	Megatrends III 5./6. März 2021 12./13. März 2021
Geschichte und Politik I 28./29. Juni 2019 5./6. Juli 2019	Museen der Welt: London 6. bis 10. März 2020	Weltperspektiven VI: Atlantik 21./22. August 2020 28./29. August 2020	Weltperspektiven VII: Russland 26./27. März 2021 2./3. April 2021
Geschichte und Religion 30./31. August 2019 6./7. September 2019	Diktatoren und Diktaturen 13./14. März 2020 20./21. März 2020	Summerschool Atlantik 2. September bis 7. September 2020	Geschichte und Politik IV 9./10. April 2021 16./17. April 2021
Museen der Welt: Die amerikanische Ostküste I 14. bis 20. September 2019	Geschichte und Politik II 27./28. März 2020 3./4. April 2020	Geschichte und Politik III 25./26. September 2020 2./3. Oktober 2020	Geschichte und Umwelt 14./15. Mai 2021 21./22. Mai 2021
Geschichte und Ökonomie I 18./19. Oktober 2019 25./26. Oktober 2019	Geschichte und Ökonomie II 17./18. April 2020 24./25. April 2020	Megatrends I 13./14. November 2020 20./21. November 2020	Abschlussarbeit Mai bis September 2021
Geschichte und Medien 8./9. November 2019 15./16. November 2019	Summerschool Florenz 8. bis 13. Mai 2020		
Weltperspektiven V: Amerika 22./23. November 2019 29./30. November 2019			
Geschichte des Alters 6./7. Dezember 2019 13./14. Dezember 2019			

obligatorisch

School

fakultativ

Aufbau der Studiengänge

MAS I Master of Advanced Studies 60 ECTS Credits

Der MAS-Studiengang erstreckt sich über 2 Jahre (4 Semester) und beinhaltet: 16 obligatorische Module (16 mal 3 = 48 ECTS Credits) dazu frei wählbar entweder 1 fakultatives Modul (1 mal 3 = 3 ECTS Credits) oder eine School (3 ECTS Credits) die MAS-Abschlussarbeit (9 ECTS Credits), ca. 60 Seiten

Beispiel: Sie besuchen 16 obligatorischen Module (48 ECTS Credits), eine Summerschool (3 ECTS Credits) und beenden das Studium mit Ihrer MAS-Abschlussarbeit (9 ECTS Credits). Sie haben auf diesem Weg 60 ECTS erarbeitet und damit den MAS-Titel erreicht.

Kosten: CHF 24 900.–

DAS I Diploma of Advanced Studies 40 ECTS Credits

Der DAS-Studiengang erstreckt sich im Regelfall über 2 Jahre (4 Semester). Das Diplom kann aber auch in einem Zeitraum von einem Jahr (2 Semester) erworben werden und besteht aus:
12 frei wählbaren* obligatorischen / fakultativen Modulen (12 mal 3 = 36 ECTS Credits) oder
11 frei wählbaren* obligatorischen / fakultativen Modulen (11 mal 3 = 33 ECTS Credits) und einer School (3 ECTS Credits) der DAS-Abschlussarbeit (4 ECTS Credits), ca. 30 Seiten

Beispiel: Sie besuchen über 4 Semester hinweg je 3 Module (12 mal 3 = 36 ECTS Credits) und nehmen an keiner School teil. Sie beenden das Studium mit Ihrer DAS-Abschlussarbeit (4 ECTS Credits). Somit haben Sie 40 ECTS Credits erreicht und bekommen das Diplom verliehen.

Kosten: CHF 16 600.–

CAS I Certificate of Advanced Studies 24 ECTS Credits

Der CAS-Studiengang erstreckt sich im Regelfall über 2 Jahre (4 Semester). Das Zertifikat kann aber auch in einem Zeitraum von einem Jahr (2 Semester) erworben werden. Es setzt sich zusammen aus:
8 frei wählbaren* obligatorischen / fakultativen Modulen (8 mal 3 = 24 ECTS Credits) oder
7 frei wählbaren* obligatorischen / fakultativen Modulen (7 mal 3 = 21 ECTS Credits) und einer School (3 ECTS Credits)

Beispiel: Sie besuchen drei Module im ersten Semester (3 mal 3 = 9 ECTS Credits) und vier Module im zweiten Semester (4 mal 3 = 12 ECTS Credits). Sie nehmen an der Summerschool teil (3 ECTS Credits), haben die Punktzahl von 24 ECTS-Punkten erreicht und erhalten das Zertifikat.

Kosten: CHF 9 960.–

* Die Studiengangsleitung empfiehlt CAS- und DAS-Teilnehmerinnen und Teilnehmern das «Einführungs- und Theoriemodul» zu besuchen.

Im Curriculum ist der Besuch von maximal einer School vorgesehen. Weitere Schools können zusätzlich gebucht werden (Kosten nach Ausschreibung im detaillierten Programm).

Medien und Geschichte

«Gerade als Newsjournalist wird mir
täglich bewusst: Wer nur von
der Gegenwart etwas versteht, versteht
auch von dieser nichts.»

Stephan Klapproth

10

Der «Denkstil» der Geschichtswissenschaft hilft bei der Beurteilung gegenwärtiger Vorgänge. Das von der Politik und in den Medien oft gebrauchte historische Argument – «Die Geschichte lehrt uns ...» – wird in seiner Tragfähigkeit abschätzbar und präziser einsetzbar. Die Kenntnis historischer Zusammenhänge ermöglicht eine fundiertere Kommentierung von Zeiterignissen und öffnet Perspektiven in die Zukunft. Viele aktuelle Entwicklungen – von Kriegen und Krisen bis zu Börsenkursen – sind ohne historisches Wissen kaum adäquat einschätzbar. Darüber hinaus stösst die Berichterstattung über geschichtliche Probleme auf wachsendes Publikumsinteresse.

Kommunikationsfähigkeit, mündliche wie schriftliche, wird durch das Weiterbildungsprogramm ebenfalls verbessert: diesem Ziel dienen Schreibwerkstätten, dazu die Präsentationen im Seminarbetrieb. Geschichtswissenschaftliche Kompetenz ist ein Qualifikationsmerkmal, das im Medienbereich zunehmend an Bedeutung gewinnt.



Sergej Bondartschuk, Waterloo (Spielfilm 1970)



Prof. Dr. Elisabeth Bronfen
Englische und Amerikanische Literatur
Universität Zürich
Leitender Ausschuss

Herbstsemester 2019

Einführungs- und Theoriemodul 5./6. April 2019 12./13. April 2019	Das Modul bietet eine grundlegende Einführung in das Handwerk der Geschichtswissenschaft. Die Teilnehmenden sollen in konzentrierter Form mit Techniken der fachwissenschaftlichen Literaturrecherche, Quellenerschliessung und -interpretation vertraut gemacht werden. lic. phil. Walter Bersorger, PD Dr. Melanie Arndt, Dr. Julian Führer, Prof. Dr. Anne Kolb, Prof. Dr. Bernd Roeck, Dr. Dominik Schnetzer, Eva Seemann M.A.
Alte und neue Seidenstrassen in Zentralasien: Kontinentale Verbindung und geo-politische Perspektiven. 30. Mai bis 9. Juni 2019	Die Seidenstrasse steht als Symbol nicht nur für die einst bedeutende Position Zentralasiens in der Weltgeschichte, sondern auch für transkontinentale Handelswege und kulturellen Austausch. Im Rahmen einer Reise entlang der alten und neuen Seidenstrasse werden in dieser Summerschool Aspekte dieser Entwicklungen beleuchtet und mit lokalen wie internationalen Experten diskutiert. Prof. Dr. Peter Finke, Dr. Meltem Sancak, Dr. Agnieszka Joniak-Lüthi, Dr. Murat Laumuli
Geschichte und Politik I: Das europäische Staatensystem und sein Werden 28./29. Juni 2019 6./7. Juli 2019	Die antiken Grundlagen – Die griechische Polis und das Imperium Romanum. Mittelalter – Intensivierung und Verräumlichung von Herrschaft. Das frühneuzeitliche Europa. Staatstheorie – Machiavelli, Bodin, Hobbes. Europa im 19. / 20. Jahrhundert. Prof. Dr. Anne Kolb, Prof. Dr. Georg Kohler, Prof. Dr. Jörn Leonhard, Prof. Dr. Bernd Roeck, Prof. Dr. Sebastian Scholz
Geschichte und Religion: Historisch vergleichende Blicke auf Konfliktlagen, Identitätsdiskurse und Transformationen von Religion 30./31. August 2019 6./7. September 2019	Das Modul verknüpft kulturwissenschaftliche und globalhistorische Zugänge mit dem Ziel, durch den Verweis auf geschichtliche Zusammenhänge ein kritisches Verständnis aktueller Veränderungen im Bereich der Religion(en) zu ermöglichen. Prof. Dr. Christoph Uehlinger, Prof. Dr. Philip Clart, Dr. Annemarie Mertens, Prof. Dr. Maurus Reinkowski, Prof. Dr. Dorothea Weltecke, Prof. Dr. Hubert Wolf
Museen der Welt: Die amerikanische Ostküste I 14. bis 20. September 2019	Der Bogen der Reise ist weit gespannt: Das Isabella Stewart Gardner Museum mit seiner berühmten Sammlung wird Gelegenheit bieten, sich mit der Kunstwelt zwischen Florenz und Boston um 1900 auseinanderzusetzen, insbesondere auch mit dem «Kenner» Bernard Berenson; neben dem Museum der Universität Harvard und den grossen New Yorker Häusern wird auch eine kleine, indes mit einigen herausragenden Meisterwerken versehene Sammlung in Worcester/Massachusetts auf dem Programm stehen. Koordinator: Prof. Dr. Bernd Roeck
Geschichte und Ökonomie I: Reichtum und Armut der Nationen 18./19. Oktober 2019 25./26. Oktober 2019	Die heutige Weltwirtschaft ist nach wie vor durch grosse Wohlstandsunterschiede gekennzeichnet. In den afrikanischen Ländern südlich der Sahara schwankt das Einkommen pro Kopf zwischen 500 und 4000 Dollar, in reichen Ländern wie Deutschland und der Schweiz beträgt es rund 50'000 Dollar. Diese frappanten Unterschiede lassen sich nur erklären, wenn man die langfristigen Entwicklungen versteht. Das Modul behandelt deshalb die Wirtschaftsgeschichte der verschiedenen Kontinente und führt in die neusten Forschungskontroversen ein. Prof. Dr. Tobias Straumann, Prof. Dr. Peter Kugler, Prof. Dr. Mark Spoerer, Prof. Dr. Peer Vries
Geschichte und Medien: Wie die Geschichte zu den Menschen kommt 8./9. November 2019 15./16. November 2019	Geschichte vorgeführt. Geschichte ausgestellt. Geschichte lesen. Prof. Dr. Bernd Roeck, Dr. Urs Hafner, Dr. Stefanie Hölscher, Dr. Tanja Kinkel, lic. ès. sc. pol. Stephan Klapproth, PD Dr. Wolfgang Meighörner, Martin Papirowski, lic. phil. Denise Tonella
Weltperspektiven V: Amerika: Land des Widerspruchs. Die Vereinigten Staaten von Amerika von der Gründung bis in die Gegenwart. 22./23. November 2019 29./30. November 2019	Das Modul betrachtet über zweieinhalb Jahrhunderte Entwicklungen, Ereignisse und Besonderheiten in der Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika. Von der Revolution und der frühen Republik tastet es sich voran bis in die Zeitgeschichte und wirft Schlaglichter auf stets in veränderlichem Gewand wiederkehrende Themen wie Inklusion und Exklusion, Expansion und Kolonialismus, Religion, Politik, Rolle der Medien und Kultur. Dr. Torsten Kathke, Prof. Dr. Manfred Berg, Prof. Dr. Michael Hochgeschwender, Dr. Charlotte A. Lerg
Geschichte des Alters 6./7. Dezember 2019 13./14. Dezember 2019	Das Alter(n)sthema ist von Vorurteilen und Plattitüden geprägt. Das Modul wird beispielsweise diskutieren, ob in der Geschichte Männer und Frauen schon ab 50 Jahren als «alt» angesehen wurden und ob Langlebigkeit ein rares Phänomen war? Themen werden die Veränderungen des Respekts vor Älteren sein, der Wandel der sozialen Teilhabe Älterer und ikonographische Bezüge und Transitionen. Prof. Dr. Dr. Andreas Maercker, Prof. Dr. Hartwin Brandt, Prof. Dr. Henriette Herwig, Prof. Dr. Robert Jütte, Prof. Dr. Ursula Staudinger, Dr. Malte Völk, Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch, Prof. Dr. Beate Wagner-Hasel

Echolote: Politik, Diplomatie und Geschichte

«Die Welt lässt sich nicht verstehen, wenn man nicht ihre Geschichte versteht. Das ist ebenso sicher, wie die Behauptung zutrifft, man könne aus der Geschichte lernen. Anders gesagt: Woraus denn sonst soll man lernen? Die Geschichte ist schliesslich ein gewaltiges, unerschöpfliches Reservoir von Erfahrung und Wissen.»

Bernd Roeck

Wie ist eigentlich der moderne, souveräne Staat entstanden? Und warum kennt noch die Gegenwart zahlreiche gescheiterte und scheiternde Staaten? Die grossen, gefährlichen Konflikte unserer Zeit – ob es sich um den Krieg in Afghanistan, den endlosen Nahostkonflikt, die Okkupation der Krim oder die Spannungen um Nordkorea handelt – bleiben völlig unverständlich, wenn man sich nicht mit ihren historischen Tiefendimensionen auseinandersetzt.

Die Analyse von Geschichte von Kriegen und diplomatischen Aktionen, die die Formung des modernen «Weltsystem» begleiteten, führt gelegentlich auf überzeitlich relevante Formen des «Politikmachens» und, im Besonderen, auf die Kunst des Friedensschliessens. Die politische Landkarte der Gegenwart lässt sich nur verstehen, wenn man weiss, wie sie geworden ist.

12



Anton Werner, Berliner Kongress, 1881, Rotes Rathaus Berlin



Dr. Katja Gentinetta
Politikphilosophin und Beraterin
Gesprächsleiterin «Sternstunde Philosophie», SRF
Lehrbeauftragte für Public Affairs, UZH
Leitender Ausschuss



Dr. Beat Gnädinger
Leiter des Staatsarchivs des Kantons Zürich
Beirat

Frühjahrssemester 2020

<p>Grosse Geschichtsschreibung I 17./18. Januar 2020 24./25. Januar 2020</p>	<p>Die grossen Historiker des Altertums und des Mittelalters sind nicht allein deshalb noch immer von Interesse, weil sie in ferne Zeiten und untergegangene Kulturen «entführen» und weil sie das Fundament unseres Wissens um die Vergangenheit gelegt haben. Die Rekonstruktionen von Handlungszusammenhängen, die ein Herodot, Thukydides oder Tacitus bieten, ihre Sicht des Politischen, nicht zuletzt die Kunst ihrer Darstellung macht die Auseinandersetzung mit ihren Werken zur unverzichtbaren Voraussetzung historischer Bildung. Prof. Dr. Anne Kolb, Prof. Dr. Enno Rudolph, Prof. Dr. Sebastian Schmidt-Hofner, Prof. Dr. Sebastian Scholz, Prof. Dr. Achatz von Müller</p>
<p>Transatlantische Beziehungen: Europa und die USA 21./22. Februar 2020 28./29. Februar 2020</p>	<p>Europa hat ein höchst ungeklärtes Verhältnis zu Amerika. Es ist Vorbild und Bedrohung, gilt als Land der unbegrenzten Möglichkeiten und geschichtslos naive Neuschöpfung, wird verkörpert von hinterwäldlerischen Cowboys und Ikonen der Moderne, wie Wolkenkratzern und Hollywood. Kaum eine «Kultur» ist in Europa seit dem 19. Jahrhundert so widersprüchlich besetzt, so geliebt und so gehasst, wie die US-Amerikanische Kultur. Koordination: Dr. Torsten Kathke</p>
<p>Museen der Welt, Teil 2: London 6. bis 10. März 2020</p>	<p>London ist eine der grossen Museumsstädte der Welt. Der Bogen ist weit gespannt und reicht von der Präsentation altorientalischer Kulturen (British Museum) über Kunsthandwerk (Victoria and Albert-Museum) bis zu grosser Malerei der Neuzeit (National Gallery, Dulwich Picture Gallery, Courtauld Gallery) und Kunst der Moderne (Tate Modern). Unsere London-Tour wird diese reiche Landschaft erschliessen; auch ein Besuch im legendären Warburg Institut ist vorgesehen. Koordination: Prof. Dr. Bernd Roeck</p>
<p>Diktatoren und Diktaturen. Anatomien «totaler» Macht 13./14. März 2020 20./21. März 2020</p>	<p>Der Ansatz des Moduls ist analytisch-vergleichend. Wir fragen, wie Diktaturen entstehen konnten, welcher Machttechniken sie sich bedienten und wie sie untergingen. Auf die Auseinandersetzung mit theoretischen Perspektiven auf totalitäre Regime und Diktaturen folgt die Diskussion von Fallbeispielen. Dabei werden Machtsysteme ebenso thematisiert wie die Psychologie des Diktators und die Mechanismen, die «Unterdrückte» zu Kollaborateuren machen. Prof. Dr. Bernd Roeck, Dr. Götz Aly, Prof. Dr. Tim Epkenhans, Prof. Dr. Herfried Münkler, Prof. Dr. Kerem Öktem, Prof. Dr. Martin Sabrow, Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer</p>
<p>Geschichte und Politik II: Aufstieg und Fall der Reiche – Universalhistorische Konzepte 27./28. März 2020 3./4. April 2020</p>	<p>Der Vergleich der Geschichte von Welt- und Grossreichen sollte Kriterien für den Aufstieg und Niedergang grosser staatlicher Organisationen und Imperien zutage fördern, die allgemeinere Geltung beanspruchen dürften. Die Dozierenden werden nur am Rande auf die klassischen universalhistorischen Modellbildungen von Gibbon bis Toynbee und von Spengler bis Huntington eingehen. Vielmehr soll der aktuelle Forschungsstand zur Frage, welche Faktoren zum machtpolitischen «Erfolg» bzw. zum Niedergang geführt haben könnten, resümiert werden. Dr. Jan-Friedrich Missfelder, Prof. Dr. Harald Fischer-Tiné, Prof. Dr. Michael Hochgeschwender, Prof. Dr. Herfried Münkler, Prof. Dr. Daniel Leese, Prof. Dr. Frithjof Benjamin Schenk, Prof. Dr. Maurus Reinkowski</p>
<p>Geschichte und Ökonomie II: Krisen und Wendepunkte der Wirtschaftsgeschichte 17./18. April 2020 24./25. April 2020</p>	<p>Wirtschaftliches Wachstum verläuft nie kontinuierlich, sondern wird immer wieder schockartig unterbrochen, wie die jüngste Finanz- und Wirtschaftskrise demonstriert hat. Das Modul beschäftigt sich mit den grossen Brüchen und Wendepunkten der Wirtschaftsgeschichte wie dem Untergang des Römischen Reiches, der Pest des 14. Jahrhunderts, den Finanz- und Wirtschaftskrisen seit dem 17. Jahrhundert, den langen Kriegsperioden der Moderne und dem Untergang von Grosskonzernen. Prof. Dr. Tobias Straumann, Prof. Dr. Peter Kugler, Prof. Dr. Ulrich Menzel, Prof. Dr. Patrick Ziltener</p>
<p>Summerschool Florenz: Der andere Blick. Die Renaissance-Metropole mit Burckhardts Augen 8. bis 13. Mai 2020</p>	<p>Die Summerschool betrachtet Florenz mit den Augen Jacob Burckhardts, des Autors der «Cultur der Renaissance in Italien» (1860) und des «Cicerone» (1855). Mit Hilfe dieser Bücher und Burckhardts reicher Korrespondenz werden wir zu rekonstruieren versuchen, welche Masstäbe das 19. Jahrhundert für seine Beurteilung alter Kunst zur Verfügung hatte. Im Anschluss an die Summerschool in Florenz bieten wir ein 4tägiges Zusatzprogramm: Der geheimnisvolle Meister. Piero della Francesca und seine Auftraggeber (Stationen: Arezzo, Monterchi/Anghiari, Sansepolcro, Urbania, Urbino, San Leo/Rimini) Kordinator: Prof. Dr. Bernd Roeck</p>

obligatorisch	School	fakultativ
---------------	--------	------------

Wirtschaft und Geschichte

«It is history, stupid!.»

Frei nach Bill Clinton

Die Geschichtswissenschaft eignet sich aufgrund ihrer breiten interdisziplinären Auffächerung denkbar gut als Komplement zu ökonomischem Fachwissen, beispielsweise im Finanz- und Personalwesen. Wie kaum ein anderes geisteswissenschaftliches Fach umfasst Geschichte ein Spektrum an Know-how, das von der Analyse wirtschaftlicher Krisen bis hin zu Kulturmanagement und Kommunikationsschulung reicht. Ökonomische Entscheidungen – etwa für oder gegen Investitionsentscheidungen – können ohne die Kenntnis kultureller und historischer Rahmenbedingungen nicht fundiert getroffen werden. Erst über eine analytische Retrospektive wird das Wissenskapital akquiriert, das Voraussetzung jeder «richtigen» Option ist. Historisches Denken hilft, ökonomische Entwicklungen in politischen, sozialen und ökonomischen Megatrends zu verorten. Es lehrt, die Auswirkungen nicht-ökonomischer Faktoren auf das Wirtschaftsgeschehen in unternehmerische Kalküle miteinzubeziehen.

Das kritische Potential der historischen Methode schärft zudem die argumentative Kompetenz bei der Entscheidungsfindung. Die Relevanz geisteswissenschaftlicher und damit auch historischer Bildungselemente in Führungspositionen wird zunehmend wichtiger.



Wall Street Stock Market Crash, Oktober 1929



Ida Hardegger,
Dr. iur. HSG
Rechtsanwältin, Geschäftsführerin,
Verwaltungsrätin
Leitender Ausschuss



Dr. Alexander Hartmann
Partner und Mitinhaber von Amrop (Schweiz)
und Absolvent des 7. Curriculums
Leitender Ausschuss

Herbstsemester 2020

<p>Grosse Geschichtsschreibung II 29./30. Mai 2020 5./6. Juni 2020</p>	<p>Das Modul bringt einige Beispiele der Spitzenhistoriographie, insbesondere aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Unter den behandelten Autoren sind Klassiker wie Jacob Burckhardt, Leopold von Ranke oder Johan Huizinga. Dr. Jan-Friedrich Missfelder, Prof. Dr. Martin Dusbene, Prof. Dr. Bernd Roeck, Prof. Dr. Thomas Welskopp, PD Dr. Philipp Müller</p>
<p>Terrorismus und Gewalt: Soziale Voraussetzungen von Terrorismus, Fundamentalismus und politischen Religionen 3./4. Juli 2020 10./11. Juli 2020</p>	<p>Voraussetzungen von Terrorismus und Gewalt in Geschichte und Gegenwart. Das Sozialprofil des Terrors. Anthropologie der Gewalt. Strategien gegen den Terror. Prof. Dr. Bernd Roeck, Prof. Dr. Magnus Brechtken, Dr. Stefan Goertz, Prof. Dr. Henner Fürtig, Jean-Paul Rouiller, Prof. Dr. Alexander Strassner, Dr. Boris Wilke</p>
<p>Welperspektiven VI: Atlantik 21./22. August 2020 28./29. August 2020</p>	<p>In der Globalgeschichte erlangte Europa mit der Atlantikexpansion Zugriff auf zwei gigantische Ressourcen: erstens die Kolonien in den Amerikas (später auch Afrika) und zweitens den atlantischen Sklavenhandel. Beides bildete die Basis für Europas Überlegenheit in der Welt bis in das 20. Jahrhundert hinein. Kordinatorator: Prof. Dr. Michael Zeuske</p>
<p>Summerschool Atlantik (Lissabon und Santiago/Praia) 2. bis 7. September 2020</p>	<p>Alles Grosse beginnt klein. Die Portugiesen versuchten im 15. Jahrhundert Territorien an der westafrikanischen Küste zu erobern. In der Region Guiné gelang ihnen das nicht, weil ihre maritime Militärmacht wegen der extrem flachen Küstengewässer die Küsten nicht erreichte und die Tropenkrankheiten ein Übriges taten. Festsetzen konnten sich die Iberer nur auf westafrikanischen Inselgruppen (wie Kapverden, Sao Tomé und Príncipe). Die Portugiesen wurden zu Junior-Alliierten westafrikanischer Eliten, die sie für ihre Dienste meist mit Kriegsgefangenen bezahlten. Die Kapverden, auf denen keine grossen Plantagen wegen der Trockenheit möglich sind, erlangten ihre Bedeutung als erster atlantischer Sklavenmarkt unter europäisch-iberischer Kontrolle – vor allem als nach der Conquista der Karibik und Mexikos durch Kastilien/Spanien ab etwa 1525 eine massive Nachfrage nach schwarzen Sklaven einsetzte. Kordinatorator: Prof. Dr. Michael Zeuske</p>
<p>Geschichte und Politik III: Massenbewegungen und Revolutionen der Neuzeit 25./26. September 2020 2./3. Oktober 2020</p>	<p>Der Schweizer Bauernkrieg von 1653. Die Französische Revolution 1789. Die Oktoberrevolution 1917. Die Revolutionen von 1989. Die iranische Revolution. The «Arab Spring». Prof. Dr. Francis Cheneval, Prof. Dr. André Krischer, Prof. Dr. Bernd Roeck, Prof. Dr. Andreas Rödder, Prof. Dr. Martin Schulze Wessel, Dr. Rolf Tanner, Dr. Lisa Watanabe, Prof. Dr. Andreas Würgler</p>
<p>Megatrends I: Von der europäischen Expansion zur globalen Gleichzeitigkeit 15./16. November 2020 20./21. November 2020</p>	<p>«Clash of Civilisations». Der kurze und lange Kolonialismus. Globalisierung und Weltsystem. Prof. Dr. Sven Trakulhun, Prof. Dr. John Darwin, Dr. Felicia Gottmann, Prof. Dr. Corinne Pernet, Prof. Dr. Claudia Schnurmann, Prof. Dr. Peer Vries, Prof. Dr. Hermann Wellenreuther</p>

15

obligatorisch	School	fakultativ
---------------	--------	------------

Terrorismus: Was tun? Lehren aus der Geschichte

«Für uns gilt der Masstab:
Was bewegt die Welt
und was ist von tiefem
eingreifendem Einfluss.»

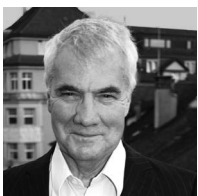
Jacob Burckhardt
(1818 – 1897)

Die Luntten an den Bomben der Terroristen unserer Zeit wurden oft schon vor Jahrzehnten oder Jahrhunderten entzündet. Ihre Aktionen lassen sich ohne die Kenntnis historischer Zusammenhänge nicht begreifen. Die Geschichte terroristischer Gewalt – die es schon in der Antike gab – hält zudem Lehren bereit. Genaue Analysen fördern immer wieder dieselben Ingredienzien der höllischen Explosivstoffe, die Abertausende töteten und töteten, zutage. Soziologen und Spezialisten u. a. für den RAF- Terrorismus und den islamischen Terrorismus werden ebenso zu Wort kommen wie Kriminalisten, deren Handwerk es ist, den Massenmördern das Handwerk zu legen.

16



Gedenkort auf der Rambla in Barcelona, August 2017



Dr. Jean-Pierre Hoby
ehemaliger Direktor Kulturabteilung
der Stadt Zürich
Leitender Ausschuss



Gitti Hug, lic. oec. HSG
Rechtsanwältin in Zürich
Leitender Ausschuss

Frühjahrssemester 2021

<p>Megatrends II: Historische Trendanalyse, Geschichte und Zukunftsforschung 29./30. Januar 2021 5./6. Februar 2021</p>	<p>Kann eine Analyse der Vergangenheit Schlüsse auf künftige Entwicklungen ermöglichen? Wo liegen die Chancen einer historischen Prognostik, wo sind ihre Grenzen? Kann man also, wie schon die Antike meinte, aus der Geschichte lernen? Prof. Dr. Bernd Roeck, Prof. Dr. Alexander Demandt, Dr. Alexander Engel, Prof. Dr. Georg Kohler, Prof. Dr. Daniel Kübler, Prof. Dr. Herfried Münkler, Prof. Dr. Reinhold Popp, Prof. Dr. Manfred G. Schmidt</p>
<p>Megatrends III: Urbanisierung – von der Stadt zur Megacity 5./6. März 2021 12./13. März 2021</p>	<p>Das Modul beschäftigt sich mit dem historischen Phänomen der Urbanisierung. Es werden Strukturen der Stadt in der Antike und im Mittelalter analysiert, die Reaktionen von Städten auf Katastrophen in der Neuzeit nachgezeichnet und die Triebkräfte der Stadtentwicklung vom frühen Städtewesen zur Metropolitanregion aufgezeigt. Prof. Dr. Gerald Schwedler, Prof. Dr. Benedict Boucsein, Dr. Armand Baeriswyl, Prof. Dr. Arndt Brendecke, Dr. Martin Illi, Prof. Dr. Martin Knoll, Prof. Dr. Daniel Kübler, Prof. Dr. Dieter Schott, Hanna Schlösser, PD Dr. Jörg Schwarz, Dipl. Michael Wagner, PD Dr. Marc Winter</p>
<p>Weltperspektiven VII: Russland 26./27. März 2021 2./3. April 2021</p>	<p>Überblick über die Vorgeschichte, Entstehung und Entwicklung des russischen Staates; Russlands Verflechtungen mit den anderen Regionen der Welt; das Zarenreich und die Globalisierung des 19. und frühen 20. Jahrhunderts; Vielvölkerstaat und Weltreich Koordination: Prof. Dr. Martin Schulze Wessel</p>
<p>Geschichte und Politik IV: Kriegsursachen, Konflikte und Konfliktmanagement 9./10. April 2021 16./17. April 2021</p>	<p>Die Geschichte bietet einen gewaltigen Erfahrungsschatz für die Auseinandersetzung mit dem Problem, warum Kriege und Konflikte «ausbrechen» (genauer: gemacht werden) und welche Techniken ihre Liquidierung ermöglichen. Auch gibt es keinen gegenwärtigen Krieg oder Konflikt, der ohne Kenntnis der historischen Tiefendimension beurteilt werden kann. Prof. Dr. Dieter Ruloff, Botschafter Josef Bucher, Dr. Simon Mason, Prof. Dr. Bernd Roeck, Pascal Weber</p>
<p>Geschichte und Umwelt: Von der kleinen Eiszeit zur globalen Erwärmung 14./15. Mai 2021 21./22. Mai 2021</p>	<p>In dem Modul wird ein Überblick zur Umweltgeschichte der letzten eintausend Jahre gegeben. In dieser Zeit veränderte sich das Leben der Menschen von Grund auf. Neue Systeme der Landnutzung wurden etabliert, Ressourcen wurden knapper, die Umwelt wurde geschädigt, das Klima veränderte sich. Die Industrialisierung führte ebenso zu tiefgreifenden Veränderungen des menschlichen Lebens wie die Entwicklungen in ländlichen Räumen. Prof. Dr. Hansjörg Küster, Prof. Dr. Nils Büttner, Prof. Dr. Christian Pfister, Prof. Dr. Stefan Rahmstorf, Prof. Dr. Bernd Roeck, Prof. Dr. Joseph Tainter</p>

obligatorisch School fakultativ

Dozierende

18

Dr. Götz Aly

Historiker und Journalist mit den Themenschwerpunkten Euthanasie, Holocaust und Wirtschaftspolitik der NS-Zeit

PD Dr. Melanie Arndt

Projektleiterin an der Graduiertenschule Ost- und Südosteuropastudien, Universität Regensburg

Dr. Armand Baeriswyl

Leiter des Ressorts Archäologische Untersuchungen, Archäologischer Dienst Kanton Bern

Prof. Dr. Manfred Berg

Curt-Engelhorn-Proessur für Amerikanische Geschichte, Universität Heidelberg

Prof. Dr. Hartmut Berghoff

Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Göttingen

lic. phil. Walter Bersorger

Programmleitung «Einfach Zürich» Landesmuseum Zürich

Prof. Dr. Nikolaus Böttcher

Professor für die Geschichte Lateinamerikas, Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Hartwin Brandt

Professor für Alte Geschichte, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Prof. Dr. Magnus Brechtken

Stellvertretender Direktor am Institut für Zeitgeschichte in München

Prof. Dr. Arndt Brendecke

Professor für Geschichte der Frühen Neuzeit, Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Elisabeth Bronfen

Professorin für Englische und Amerikanische Literatur, Universität Zürich

Annette Bruhns

Deutsche Journalistin beim SPIEGEL und Buchautorin

Josef Bucher

Botschafter für Konfliktbearbeitung in Bern

Prof. Dr. Benedict Boucsein

Professor für Urban Design, Technische Universität München

Prof. Dr. em. Peter Burke

Professor of Cultural History, University of Cambridge, Life Fellow Emmanuel College

Prof. Dr. Nils Büttner

Professor für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Prof. Dr. Philip Clart

Professor für Kultur und Geschichte Chinas, Universität Leipzig

Prof. Dr. Francis Cheneval

Professor für Politische Philosophie, Universität Zürich

Prof. Dr. John Darwin

Professor für globale und imperiale Geschichte, University of Oxford

Prof. Dr. Christof Dejung

Professor für Neueste allgemeine Geschichte, Universität Bern

Prof. Dr. em. Alexander Demandt

Professor für Alte Geschichte mit Schwerpunkt Spätantike, Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Martin Dusinberre

Professor für Global History, Schwerpunkt Asien, Universität Zürich

Dr. Alexander Engel

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Georg-August-Universität Göttingen

Prof. Dr. Tim Epkenhans

Professor für Islamwissenschaft mit Schwerpunkt Mittelasien, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Prof. Dr. Peter Finke

Professor für Ethnologie und Mitglied des Universitären Forschungsschwerpunkts «Asien und Europa», Universität Zürich

Prof. Dr. Harald Fischer-Tiné

Professor für Geschichte der modernen Welt, ETH Zürich

Dr. Julian Führer

Lehrbeauftragter der Philosophischen Fakultät im Fachbereich Mittelalterliche Geschichte, Universität Zürich

Prof. Dr. Henner Fürtig

Professor für Nahost-Studien, Leibniz-Institut für globale und Regionale Studien Hamburg

Prof. Dr. Henriette Herwig

Professorin für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Heinrich Heine Universität Düsseldorf

Dr. Stefan Goertz

Dozent an der Hochschule des Bundes in Lübeck, Fachbereich Bundespolizei

Dr. Felicia Gottmann

Senior Lecturer in Geschichte, Northumbria University Newcastle

Dr. Urs Hafner

Wissenschaftsjournalist, Autor, Historiker und freier Mitarbeiter bei der «NZZ»

Prof. Dr. Michael Hochgeschwender

Professor für Nordamerikanische Kulturgeschichte, Ludwig-Maximilians-Universität München


Stephan Klapproth

lic. ès. sc. pol.
Nachrichtenmoderator, Politologe
Dozent, Beirat


Prof. Dr. Anne Kolb

Alte Geschichte
Universität Zürich
Dozentin, Leitender Ausschuss

Dr. Stefanie Hölscher

Lektorin Verlag C.H.Beck, München

Dr. Martin Illi

Kantonsarchäologe, Historiker und Stadtführer, Kilchberg

Prof. Dr. Robert Jütte

Leiter des Instituts für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung Stuttgart

Dr. Torsten Kathke

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Obama Institute für Amerikanische Studien, Universität Mainz

Dr. Tanja Kinkel

Schriftstellerin von historischen Romanen

lic. ès. sc. pol. Stephan Klapproth

Dozent für Publizistik, langjähriger Moderator SRF

Prof. Dr. Martin Knoll

Professor für Europäische Regionalgeschichte, Universität Salzburg

Prof. Dr. em. Georg Kohler

Professor für Philosophie mit besonderer Berücksichtigung der Politischen Philosophie, Universität Zürich

Prof. Dr. Anne Kolb

Professorin für Alte Geschichte, Universität Zürich

Prof. Dr. Gudrun Krämer

Professorin für Islamwissenschaftlerin und Leiterin des Instituts für Islamwissenschaft, Freie Universität Berlin

Prof. Dr. André Krischer

Juniorprofessor für die Geschichte Grossbritanniens und des Commonwealth, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Prof. Dr. Gesine Krüger

Professorin für Neuere Geschichte mit Schwerpunkt Aussereuropa, Universität Zürich

Prof. Dr. Daniel Kübler

Professor für Politikwissenschaft, Universität Zürich

Prof. Dr. em. Peter Kugler

Professor für Ökonomie am Wirtschaftswissenschaftlichen Zentrum, Universität Basel

Prof. Dr. Hansjörg Küster

Professor für Pflanzenökologie am Institut für Geobotanik, Leibniz Universität Hannover

Prof. Dr. Daniel Leese

Professor für Sinologie, Universität Freiburg

Prof. Dr. Jörn Leonhard

Professor für die Geschichte des Romanischen Westeuropas, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Dr. Charlotte A. Lerg

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Amerika-Institut, Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Dr. Andreas Maercker

Professor für Psychopathologie und Klinische Intervention, Universität Zürich

Dr. Simon Mason

Senior Researcher at the Center for Security Studies, ETH Zürich

PD Dr. Wolfgang Meighörner

Privatdozent für Neuere und Neueste Geschichte und Technikgeschichte (Oldenburg) und Direktor des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum in Innsbruck

Prof. Dr. em. Ulrich Menzel

Professor für Internationale Beziehungen und Vergleichende Sozialwissenschaften, Technische Universität Braunschweig

Dr. Annemarie Mertens

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Asien-Orient Institut, Universität Zürich

Dr. Jan-Friedrich Missfelder

Koordination Doktoratsstufe und Dozent am Historischen Seminar, Universität Zürich

Dr. Philipp Müller

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hamburger Institut für Sozialforschung

Prof. Dr. Herfried Münkler

Professor für Theorie der Politik, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Kerem Öktem

Professor am Zentrum für Südosteuropastudien, Universität Graz

Martin Papirowski

Deutscher Fernsehjournalist, Publizist, Fernsehproduzent, Drehbuchautor und Regisseur

Prof. Dr. Corinne Pernet

SNF-Förderungsforscherin am Europainstitut, Universität Basel

Prof. Dr. em. Christian Pfister

Professor für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte, Universität Bern

Prof. Dr. Reinhold Popp

Titularprofessor und Zukunftsforscher, Universität Innsbruck

Prof. Dr. Stefan Rahmstorf

Professor für Physik der Ozeane, Universität Potsdam

Prof. Dr. Michael Rathmann

Professor für Alte Geschichte, Universität Eichstätt-Ingolstadt



Prof. Dr. Gesine Krüger
Allgemeine Geschichte der Neuzeit
Universität Zürich
Leitender Ausschuss



Prof. Dr. Dr. Andreas Maercker
Psychopathologie und Klinische Intervention
Universität Zürich
Dozent, Leitender Ausschuss

Prof. Dr. Maurus Reinkowski

Professor für Islamwissenschaft, Universität Basel

Prof. Dr. Reinhold Reith

Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Salzburg

Prof. Dr. Andreas Rödder

Professor für Neueste Geschichte, Johannes-Gutenberg Universität Mainz

Prof. Dr. Bernd Roeck

Professor für Neuere und Neueste Geschichte, Universität Zürich

Jean-Paul Rouiller

Terrorexperte und Berater der NZZ

Prof. Dr. em. Enno Rudolph

Professor für Philosophie, Universität Luzern

Prof. Dr. em. Dieter Ruloff

Professor für Politikwissenschaft, Universität Zürich

Prof. Dr. Frithjof Benjamin Schenk

Professor für Osteuropäische Geschichte und Allgemeine Geschichte, Universität Basel

Prof. Dr. Sebastian Schmidt-Hofner

Professor für Alte Geschichte, Universität Tübingen

Prof. Dr. Manfred G. Schmidt

Professor für Politische Wissenschaft, Ruprechts-Karls-Universität Heidelberg

Prof. Dr. em. Helwig Schmidt-Glintzer

Senior Fellow mit einem Forschungsprojekt zur Modernisierung und kulturellen Identität Chinas, Göttinger Lichtenberg-Kolleg

Dr. Dominik Schnetzer

Historiker, Kurator, Autor und Dozent, Zürich

Prof. Dr. Sebastian Scholz

Professor für Geschichte des Mittelalters, Universität Zürich

Prof. Dr. Martin Schulze Wessel

Professor für Geschichte Osteuropas, Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Claudia Schnurmann

Professorin für Nordamerikanische und Atlantische Geschichte, Universität Hamburg

Prof. Dr. Dieter Schott

Professor für Neuere Geschichte, Technische Universität Darmstadt

PD Dr. Jörg Schwarz

Akademischer Rat (Schwerpunkt Mittelalter), Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Gerald Schwedler

Professor für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Kiel

Eva Seemann, M.A.

Wissenschaftliche Assistentin am Historischen Seminar, Universität Zürich

Prof. Dr. Mark Spoerer

Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Regensburg

Prof. Dr. Alexander Strassner

Akademischer Oberrat am Institut für Politikwissenschaft der Universität Regensburg

Prof. Dr. Ursula Staudinger

Psychologin und Altersforscherin, Gründungsdirektorin des Columbia Aging Centers an der Columbia University, New York, und Leiterin des International Longevity Center

Prof. Dr. Tobias Straumann

Titularprofessor für Wirtschaftsgeschichte, Universität Zürich

Prof. Dr. Joseph Tainter

Professor für Anthropologie, Utah State University

Dr. Rolf Tanner

Leiter Political & Sustainability Risk Management Swiss Re, Zürich

lic. phil. Denise Tonella

Historikerin und Ausstellungskuratorin beim Schweizerischen Nationalmuseum, Zürich

Prof. Dr. Sven Trakulhun

Privatdozent für Neuere und Neueste Geschichte, Universität Konstanz

Prof. Dr. Christoph Uehlinger

Professor für Allgemeine Religionsgeschichte und Religionswissenschaft, Universität Zürich

Dr. Malte Völk

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt «Herausforderung Demenz», Universität Zürich

Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch

Professorin für Kunstgeschichte, Heinrich Heine Universität Düsseldorf

Prof. Dr. em. Achatz von Müller

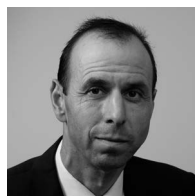
Professor für Geschichte des Mittelalters, Universität Basel

Prof. Dr. em. Peer Vries

Fellow International Institute of Social History, Amsterdam



Eva Manger-Wiemann
Managing Partnerin Cardea AG
Absolventin 9. Curriculum, Beirat



Prof. Dr. Tobias Straumann
Wirtschaftsgeschichte
Dozent, Leitender Ausschuss

Dipl. Michael Wagner

Architekt sowie wissenschaftlicher Assistent am Institut für Städtebau, ETH Zürich

Prof. Dr. Beate Wagner-Hasel

Professorin für Alte Geschichte, Universität Hannover

Dr. Lisa Watanabe

Senior researcher of the Think Tank at the Center for Security Studies, ETH Zürich.

Pascal Weber

Nahostkorrespondent SRF, Studium der Politikwissenschaft, Geschichte der Neuzeit und Völkerrecht an der Universität Zürich

Prof. Dr. em. Hermann Wellenreuther

Professor für Mittlere und Neuere Geschichte, Universität Göttingen

Prof. Dr. Thomas Welskopp

Professor für Geschichte moderner Gesellschaften, Universität Bielefeld

Prof. Dr. Dorothea Weltecke

Professorin für Mittelalterliche Geschichte, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Dr. Boris Wilke

Forscher am Institut für interdisziplinäre Forschung von Konflikten und Gewalt, Universität Bielefeld

PD Dr. Marc Winter

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Asien-Orient-Institut, Universität Zürich

Prof. Dr. Hubert Wolf

Professor für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Prof. Dr. Andreas Würgler

Professor für Schweizer Geschichte, Université de Genève

Prof. Dr. em. Michael Zeuske

Professor für Iberische und Lateinamerikanische Geschichte, Universität Köln

Prof. Dr. Patrick Ziltner

Titularprofessor für Soziologie, Universität Zürich



Dr. Frank Waltmann
Head of Learning & Development
Holcim Technology Ltd
Beirat

Applied History

«Dieses einzigartige, interdisziplinäre Masterprogramm vermittelt Perspektivenreichtum und Wissen mit Praxisrelevanz. Verständnis für Problemkomplexität und deren Ursachen- und Wirkungsgeflechte helfen, die persönliche Problemlösungs- und Kommunikationskompetenz zu erweitern und relevante Gegenwartsfragen differenziert zu beleuchten.»

Ida Hardegger

Die Konzeption des Programms trägt den Anforderungsprofilen Rechnung, die der moderne, in raschem Wandel befindliche Arbeitsmarkt formuliert. Mehr denn je wird es nötig, fachspezifische Kenntnisse durch umfassende «Bildung» zu ergänzen. Fundierte Kenntnisse in einem bedeutenden geisteswissenschaftlichen Fach sind heute kein Luxus mehr. Sie können ein wichtiges, manchmal entscheidendes Qualifikationsmerkmal sein. Das Programm bildet Führungskräfte, die über den Tellerrand ihres engeren Arbeitsbereiches hinausblicken müssen. Es vermittelt ein Bewusstsein dafür, dass unsere Welt nicht verstanden werden kann, wenn man sie nicht in ihrem Gewordensein begreift. Über die Frage danach, woher wir kommen, wird eine Antwort darauf gesucht, was wir sind.

Als Dozierende wurden renommierte Fachleute aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur gewonnen, Universitätslehrerinnen und -lehrer ebenso wie «Praktiker» aus Publizistik und Kulturmanagement. Sie werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über zentrale Problemstellungen der internationalen historischen Forschung und relevanten Nachbarwissenschaften vermitteln. Einzelne Module wurden in Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungseinrichtungen im europäischen Ausland und in den Vereinigten Staaten entwickelt. Dementsprechend werden Seminare und Kolloquien auch im europäischen und aussereuropäischen Ausland stattfinden. Die Teilnehmenden können über attraktive Wahlmodule die faszinierende Vielfalt moderner «Geschichtskulturen» erfahren. Manche Programmteile werden breiteren Kreisen von Studierenden und Geschichtsinteressierten offenstehen.

Alumni Applied History

Mit dem Abschluss CAS, DAS oder MAS in Applied History erwerben Sie das Recht, Mitglied der Alumni-Organisation des MAS Applied History zu werden. Unser Verein wurde im Anschluss an das erste Curriculum 2008 gegründet.

Die Teilnehmenden laufender Kurse des Weiterbildungsstudienganges Applied History können als Gäste an den Aktivitäten der Alumni teilnehmen. Die Alumni MAS Applied History sind der Dachorganisation der Universität Zürich angeschlossen.

Desweiteren ist die Alumni-Vereinigung MAS Applied History Kollektivmitglied im schon früher gegründeten Förderverein Applied History, d.h. ein Repräsentant der Alumni-Vereinigung sitzt im Vorstand des Fördervereines Applied History. Damit ist gewährleistet, dass die Kommunikation zwischen den beiden Vereinigungen problemlos stattfinden kann. Die Mitglieder der Alumni erhalten in Kooperation mit dem Studiengang u.a. erhebliche preisliche Vergünstigungen bei der Teilnahme an einzelnen Modulen, Winter- oder Summerschools im Rahmen des jeweils aktuellen Programms Applied History.

23

Mitgliedschaft für Alumni MAS Applied History Jahresbeitrag CHF 50.-

Leistungen für die Mitglieder

Alumni-Exkursionen, Ausstellungsbesuche, Alumni-Stammtisch sowie uneingeschränkter Besuch von Modulen (Modulbeitrag CHF 610) oder zu den Summerschools (Kosten nach Ausschreibung) des Studiengangs, Ermässigung auf das Gesamtprogramm des Curriculums, personalisierter Online-Zugang zu allen Modulprogrammen, Gast der Applied History Lecture-Reihe

Kontakt

Lukas Neff, Präsident der Alumnivereinigung,
alumni-masappliedhistory@gmx.ch

Weitere Informationen

www.mas-applied-history.ch/alumni

Stimmen der Alumni

24

Das Studium in angewandter Geschichte erlebte ich mit vielen spannenden Diskussionen unter gleichgesinnten Mitmenschen, in einem lockeren und doch professionellen Umfeld. Dieser intellektuelle Ausflug in die Geisteswissenschaften war für mich als Naturwissenschaftler eine herausfordernde Bereicherung. Das Format ist ein grosses Plus für historisch, kulturell und politisch interessierte BürgerInnen dieses Landes, gerade in der heutigen Zeit!

Reto Spinner, Chemiker FH

Ich habe diesen MAS aus privatem Interesse gewählt und rasch gemerkt, dass er mir auch in meinem Beruf als Journalist viel bringen wird. Dies dank vielen spannenden Modulen über grosse Fragen dieser Welt – immer wieder mit Bezug zur Aktualität. Es mag abgedroschen klingen und ist doch so wahr: Ich betrachte die Gegenwart anders, wenn ich weiss, was in der Vergangenheit war.

Andreas Kohli, Wirtschaftsredaktor SRF

Ein interessanter Einblick in die Geschichte aus Sicht von Experten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft. Ein breiter und offener Zugang zu Denkansätzen, die helfen, die Gegenwart besser zu verstehen. Hervorheben möchte ich dabei die Vorträge von Herfried Münkler, ein Universalist, welcher anhand einer beeindruckenden Sachkenntnis und seinem interdisziplinären Zugang aufzeigt, wie facettenreich und vielseitig Geschichte doch ist. Und just darum geht es meiner Meinung nach bei Applied History; Geschichte neu kennenzulernen.

Pascal Sonder, Forschungsassistent bei der Universidad Iberoamericana Mexico City

«Das wäre doch 'was für Dich!» Mit dieser Empfehlung eines Freundes startete ich ins Nochmals-Studium. Wirklich?! Nochmals die Schulbank drücken? Nur zuhören statt selber gestalten? Soll man sich das wirklich antun? Unbedingt! Wir sassen nicht nur rum, sondern trafen spannende Leute aus Welten, mit denen man ansonsten nicht unbedingt in Kontakt gekommen wäre. Wir hörten nicht nur zu, wir diskutierten immer wieder intensiv das Gehörte – nicht immer nur zur Freude der Dozenten. Und das Curriculum bot und bietet spannende Summer Schools ausserhalb der Lehrsäle. Fazit: Der Master-Lehrgang in Applied History hat mein Leben intellektuell und sozial bereichert.

Bernhard Weissberg, Inhaber einer Agentur für Kommunikationsberatung

Wozu denn Geschichte? Was passiert ist, ist passiert. Der Einblick in die Vergangenheit, den ein Applied History – Studiengang ermöglicht, ist weder verstaubt noch abgedroschen. Manchmal rieb ich mir die Augen und staunte, wie historischen Figuren durch die engagierten Vorträge der DozentInnen, durch die Diskussionen unter den Teilnehmenden, durch die gut organisierten Ausflüge wieder lebendig wurden. So lebendig, dass ich glaube, die Spuren der Vergangenheit täglich anzutreffen. Der Applied History – Studiengang belehrt, bereichert, bewegt.

Ines Rohner, Lehrerin an einer Berufsschule Deutsch für BerufsmaturandInnen und Allgemeinbildung

Dass für diesen Studiengang Spezialisten aus halb Europa eingeflogen wurden, war ein Privileg für mich. In den Vorlesungen und Seminaren erlebte ich denn auch mehr als eine Sternstunde. Ermutigt wurde ich, weiter zu forschen und zu publizieren.

Stefan Kern, Bibliothekar und Archivar an der Forschungsbibliothek Pestalozzianum (PH Zürich)

Die Fächer Geschichte und Politik haben mich schon während meiner Gymnasialzeit am meisten interessiert. 1989 im Jahr meines Abiturs ist die Mauer gefallen und wir im Politik-Leistungskurs hatten, wie die allermeisten Menschen, dieses Ereignis in keinster Weise vorhergesehen. Eine Studienfahrt nach Polen noch zu DDR-Zeiten hatte mich derart beeindruckt, dass mein Interesse auch an Zeitgeschichte geweckt wurde. Vertieft habe ich diese Interessen durch den Besuch des MAS Applied History, was meinen Horizont erheblich erweitert hat. Im Berufsalltag reagieren Gesprächspartner sehr erfreut, wenn man neben dem Controlling auch über andere Themen wie Politik und Geschichte reden kann. Auch privat findet man immer wieder Gleichgesinnte, mit denen man gute Gespräche darüber führen kann. Die Erkenntnisse aus dem MAS Applied History bereichern den Alltag und können vielfältig angewendet werden.

Sabine Wältli, Dipl.-Betriebswirtin Controlllerin Pädagogische Hochschule Zürich (8. Curriculum)

MAS Applied History ist für mich ein ausserordentlich lebensbereichernder Lehrgang. Die Vielfältigkeit der Modul-inhalte ermöglicht mir, eine diversifizierte, holistische Sichtweise zu entwickeln. Ich schätze die Breite und Tiefe der Weiterbildung in Bezug auf die Dozentinnen und Dozenten wie auch auf meine Kommilitonen mit ihren unterschiedlichsten beruflichen und persönlichen Erfahrungen, die in den Diskussionen Eingang finden. Eine intellektuelle Herausforderung, die mit dem schier unendlichen Wissensfundus Suchtpotential aufweist und mich wohl auch in den kommenden Jahren noch faszinieren wird.

Claudia Zimmermann, Geschäftsführerin und Verwaltungsrätin

In Zeiten, in denen «Fake-News» und wohlfeile Vorwürfe an die «Lügenpresse» in den Allgemeinen Sprachgebrauch diffundieren, bohrt das Weiterbildungsstudium «MAS in Applied History» mit seinem relevanten Themenspektrum die historischen Quellen an und macht damit eine gründliche Auseinandersetzung und Einordnung von Aussagen und Darstellungen möglich. Es vermittelt Aufklärung im besten Sinne. Ich kann das Studium als Praxisbegleitung Berufskolleginnen und -kollegen wärmstens empfehlen.

Jürg Lehmann, Journalist

Für Geschichte habe ich mich schon immer interessiert, doch fehlten mir im Alltag neben der Arbeit häufig die Gelegenheiten, um mich ausführlich und mit Musse mit geschichtlichen Fragen auseinanderzusetzen. Im Lehrgang MAS Applied History habe ich diese Gelegenheiten erhalten. Und nicht nur das: Die hochkarätigen Referentinnen und Referenten schlugen bei jedem Modul auch den Bogen zur Aktualität, zeigten Zusammenhänge auf zwischen längst vergangenen Ereignissen und Themen, die die Welt heute beschäftigen. Diese Weiterbildung hat meinen Horizont erweitert, sie hat mir in einem inspirierenden Umfeld neue Denkanstösse gegeben – und sie hat viel von meiner Neugier befriedigt und noch viel mehr Neugier geweckt.

Markus Föhn, Redaktor/Produzent Radio SRF

Irgendwann hat mich der Wunsch gepackt, wieder an die Universität zu gehen. Der Wunsch auch, aus der Geschichte heraus das «Jetzt» zu verstehen mit allen seinen Grauschattierungen zwischen Schwarz und Weiss. Nach «Applied History» geht man vor allem mit politischen Informationen noch kritischer um und hinterfragt die Quellenlage noch genauer.

Sabine Trieloff, Leiterin von trieloff Kommunikation und Off-Sprecherin beim Schweizer Fernsehen

Auf den ersten Blick hat das Studium in Applied History mit meiner Tätigkeit als Fondsmanager für Schweizer Small-& Mid-Cap-Aktien nichts zu tun. Auf den zweiten Blick aber umso mehr: Angewandte Geschichte erweitert den Horizont, ändert die Perspektive und sorgt für neue Erkenntnisse. Die fachlich hervorragend präsentierten Module vermittelten mir das nötige Wissen, um auch wirtschaftliche Entwicklungen besser verstehen und einordnen zu können. Die Summer School «Wirtschaftskulturen der Welt» in Genua und Venedig war aus meiner Sicht ein absoluter Höhepunkt des Studiums.

Adrian Peter, Fondsmanager, CEFA, Privatbank Von Graffenried AG

Förderverein Applied History

Der Zweck des im Jahre 2007 gegründeten Fördervereins, ist die Unterstützung der Studiengänge Advanced Studies in Applied History.

Der Verein betrachtet das in diesem Programm vermittelte Wissen, das Nutzen der Potentiale der historischen Methode, das Erkennen von langfristigen Entwicklungen, das vertiefte Verständnis aktueller Probleme und Konflikte, das Erlangen interkultureller Kompetenz durch die Beschäftigung mit anderen Geschichtskulturen in Zürich und vor Ort und die persönliche Begegnung von Vertreterinnen und Vertretern der verschiedensten Disziplinen als besonders förderungswürdig. Er setzt sich dafür ein, den Nutzen des Kurses bei der interessierten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Der Verein kann sich an den Kosten für ausgewählte Fachreferate und an der Finanzierung von Promotionsmassnahmen beteiligen und Stipendien an förderungswürdige Personen mit vorhandener Zulassung der Universität Zürich vergeben. Er vermittelt Kontakte zu Gönnern und Sponsoren.

Dem Förderverein können Einzelpersonen unabhängig davon beitreten, ob sie das Weiterbildungsprogramm besucht haben. Im Gegensatz zur Alumni-Vereinigung, die aus Absolventinnen und Absolventen mit einem Abschluss mit Zertifikat, Diplom oder MAS-Titel besteht, kann dem Förderverein jede natürliche und juristische Person angehören, welche die Ziele und Statuten des Vereins unterstützt. Die Alumni-Vereinigung ist Kollektivmitglied. Die Vereinsmitglieder werden zu gemeinsamen Aktivitäten mit der Alumni-Vereinigung und der Kursleitung eingeladen.

Einzelmitglied	Jahresbeitrag CHF 100.-
Familienmitglieder	Jahresbeitrag CHF 150.-
Gönner	Jahresbeitrag CHF 1000.-
Leistungen für die Mitglieder	
Einladungen und exklusiver Zugang zu allen Veranstaltungen des Masterkurses und reduzierte Teilnehmergebühren bei Modulen (CHF 970) und Schools (Kosten nach Ausschreibung), Ermässigungen auf das Gesamtprogramm des Curriculums, personalisierter Online-Zugang zu allen Modulprogrammen, Gast der Applied History Lecture-Reihe	
Bankverbindung	
Förderverein MAS Applied Universität Zürich CH73 0900 0000 8555 0003 2	
Kontakt	
Edda Katan, Präsidentin des Fördervereins, ekatan@bluewin.ch	
Weitere Informationen	
www.mas-applied-history.ch/foerderverein	

Anmeldung

Bewerbung für Master of Advanced Studies in Applied History
 Diploma of Advanced Studies in Applied History
 Certificate of Advanced Studies in Applied History

Personalien

Name _____ Geburtsdatum _____
Vorname _____ Nationalität _____
Strasse / Nr. _____ E-Mail _____
PLZ / Ort _____ Telefon _____
Land _____ Mobil _____

Geschäftsadresse

Firma _____ E-Mail _____
Adresse _____ Telefon _____
PLZ / Ort _____
Land _____
Korrespondenz privat oder Geschäft AHV-Nummer _____

Ausbildung

Hochschule _____ Abschlussjahr _____
Studienfach _____
Erworbener Titel _____
Andere oder
weitere
Ausbildungen _____

Beruf

Gegenwärtige
berufliche
Tätigkeit _____
Funktion / Stellung _____
Branche _____

CAS Applied Economic History

Der Studiengang CAS Applied Economic History wird zusammen mit dem Weiterbildungsstudiengang MAS Applied History angeboten. Teilnehmende können aus beiden Programmen, denen eine gemeinsame Studienordnung zugrunde liegt, Module frei kombinieren. Dieser Studiengang beginnt am 14. Juni 2019 mit dem 2. Curriculum.

Modul		Titel	Modulkoordination
1	14./15. und 21./22. Juni 2019	Einführung: Theorien, Methoden, Grundfragen	<ul style="list-style-type: none">• Prof. Dr. Tobias Straumann
2	7. bis 11. Juli 2019	Summerschool Manchester: Der Aufstieg Europas, die industrielle Revolution und die «grosse Divergenz»	<ul style="list-style-type: none">• Prof. Dr. Peer Vries
3	16./17. und 23./24. August 2019	Geschichte des ökonomischen Denkens von Aristoteles bis Bernanke	<ul style="list-style-type: none">• Dr. Andrea Franc
4	27./28. September und 4./5. Oktober 2019	Geschichte der Wirtschafts- und Finanzkrisen	<ul style="list-style-type: none">• Prof. Dr. Tobias Straumann
5	6./7. und 13./14. Dezember 2019	Unternehmensgeschichte: Konzepte, Wendepunkte, Fallbeispiele	<ul style="list-style-type: none">• Dr. Roman Wild
6	31. Januar/ 1. Februar. und 7./8. Februar 2020	Die Entstehung des Neuen. Über Paradigmenwechsel und kleinere Innovationen	<ul style="list-style-type: none">• Prof. Dr. Bernd Roeck
7	6./7. und 13./14. März 2020	Probleme der Schweizer Wirtschaftspolitik	<ul style="list-style-type: none">• Prof. Dr. Christoph Schaltegger
8	8. bis 17. April 2020	Summerschool China: Konfuzius und der Konfuzianismus heute	<ul style="list-style-type: none">• PD Dr. Marc Winter• Prof. Dr. Patrick Ziltener
9	8./9. und 15./16. Mai 2020	Arbeit, Wissen und Technologie	<ul style="list-style-type: none">• Prof. Dr. Tobias Straumann
10	12./13. und 19./20. Juni 2020	Szenarien für das 21. Jahrhundert: Europa, China, USA	<ul style="list-style-type: none">• Prof. Dr. Patrick Ziltener

Weiterbildung an der Universität – wo Forschung und Wissenschaft die berufliche Praxis prägen.

Schon wenige Jahre nach Abschluss eines Studiums hat der Marktwert des erlangten Fachwissens durch natürliches Vergessen und neues Wissen stark abgenommen. Regelmässige Weiterbildung wirkt dem entgegen und sichert ein überdurchschnittlich wettbewerbsfähiges Wissensportfolio.

Die Universität Zürich verfügt über ein breites Weiterbildungsangebot, welches neben berufsbegleitenden Studiengängen auch ein- und mehrtägige Kurse beinhaltet. Die Studiengänge (MAS, DAS und CAS) richten sich in der Regel an Personen mit einem Hochschulabschluss auf Masterstufe und Berufspraxis. In Ausnahmefällen können auch Personen mit gleichwertiger Qualifikation sowie mit entsprechender Berufserfahrung zugelassen werden. Fachspezifische Kursangebote richten sich an ausgewählte Berufsgruppen, Kurse zu allgemeinen Themen stehen allen Interessierten offen.

Weiterbildung an der Universität ist nicht nur Wissensvermittlung, sondern auch Wissensaustausch. Anhand von lebensnahen Beispielen und Übungen, finden neue Techniken, Modelle und Praktiken den Weg in den beruflichen Alltag der Programm-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer. Durch fortlaufende Vergleiche mit Universitäten und Fachhochschulen im In- und Ausland, sowie durch die Auswahl von akademisch ausgebildeten und engagierten Dozierenden, bieten wir einen Ausbildungsstandard auf hohem universitären Niveau.

Universität Zürich
Weiterbildung
Hirschengraben 84
8001 Zürich
Tel. 044 634 29 67
Fax 044 634 49 43
wbinfo@wb.uzh.ch
www.weiterbildung.uzh.ch